

Kokugi Konnections

Barutos Aufstieg

von Chris Gould

Der Aufstieg von Baruto – Europas zweiter Ozeki – in prominente Banzukeregionen war mit dramatischen Handlungssträngen gespickt. Vor zwei Jahren schien es, dass ein chronisches Knieproblem seinen Aufstieg durch die Ränge hindurch unmöglich machen würde. Aber der estnische Gigant überstand die Rückschläge in spektakulärer Art und Weise und zeigte seiner wachsenden Fanschar eine unterhaltsame Art des auf Kraft basierenden Sumos.

Barutos Anlauf auf den Ozeki-Range begann ernsthaft im März 2006, als er der erste Sumotori seit vierzig Jahren wurde, der ein ungeschlagenes 15-0 in der Juryo holte. Seine Belohnung für diese Leistung war das seltene Erlebnis, von Kitanofuji Katsuaki interviewt zu werden, der letzten Person, die in der Juryo ein 15-0 holte, und der heute ein bekannter NHK-Ansager ist <http://www.banzuke.com/~movies/haru2006/130306mov.html>.

Es gab Fragen, ob dieses natürlich starke, aber rohe Talent den riesigen Schritt in die oberste Division machen konnte, aber im Mai 2006 machte Baruto genau das. Tatsächlich übertraf er alle Erwartungen und vermöbelte die niederrangigen Kämpfer in der Makuuchi, um nach 13 Tagen bei 11-2 zu stehen. Dieses Mal bekam er zusätzlich zu den Interviews als Belohnung Kämpfe gegen die zwei führenden Männer im Rennen um den Titel – den damaligen Sekiwake Miyabiyama <http://www.banzuke.com/~movies/natsu2006/140506mov.html> und den gerade



Baruto

beförderten Ozeki Hakuho <http://www.banzuke.com/~movies/natsu2006/150506mov.html>. Baruto verlor beide Kämpfe glatt in drei Sekunden, aber er verdiente sich die Beförderung in die oberen Maegashira-Ränge und einen ersten Versuch gegen Asashoryu im Juli (den er auch in drei Sekunden glatt verlor – die erste Niederlage einer 100%-Niederlagen-Bilanz gegen den entehrten Yokozuna).

Baruto trat den Rest des Jahres 2006 in der mittleren Makuuchi an, aber an Tag 2 des Hatsu Basho 2007 schlug das Unglück wieder zu, als er sich verletzte, nachdem er versucht hatte, den trickreichen Aminishiki hinauszuwirbeln. Seine lange Kyujo-Zeit sorgte dafür, dass er im Mai-Basho 2007 in der mittleren Juryo war, wo er die Gegnerschaft mit peinlicher Leichtigkeit zerlegte. Natürlich brachte der Mai 2007 Baruto sein zweites Juryo-Yusho ein, dieses Mal mit einem 14-1.

Weitere Verletzungen im Juli

sorgten dafür, dass Baruto im September 2007 zurück in der Juryo war, wo er mit einem 13-2 wiederum das Yusho holte. Seine unglaubliche Ausbeute von 42 Siegen in 45 Juryo-Kämpfen wird sicherlich niemals übertroffen werden. Und trotz einer starken Vorstellung in Kyushu 2007 war es wieder ein Knieproblem, das dafür sorgte, dass er im Januar 2008 ein negatives Ergebnis einfuhr. Zu dieser Zeit hätten Behauptungen, dass er Europas zweiter Ozeki werden würde, etwas komisch gewirkt.

Die Wahrnehmung der Sumozuschauer von Baruto als schwerfälliger Europäer von der Art eines Roho oder Hakurozan änderte sich im März 2008, als er als Maegashira 7 ein brillantes 12-3 und seinen dritten Sonderpreis für großen Kampfgeist holte. Im Mai 2008 folgte ein hartes Basho gegen die großen Jungs, aber im Juli zeigte er erneut Vielversprechendes, als er in den mittleren Maegashira-Rängen zehn weitere Siege holte und sich seinen ersten Sanyaku-Auftritt verdiente. Der September 2008 stellte sich dann als großer Wendepunkt heraus, da Baruto sein erstes positives Ergebnis (8-7) gegen die Makuuchi-Elite holte und dabei erstaunlicherweise schon bei einem 2-7 stand. Daher wurde er im Kyushu Basho 2008 Sekiwake und zerstörte in den ersten zehn Tagen einige der größten Namen des Sumo, stürmte zu acht Siegen und etablierte sich als echtes Kraftpaket. Sein erster Sieg gegen seinen europäischen "Lands"mann Kotooshu war vielleicht der beeindruckendste <http://www.banzuke.com/~makuuchi/kyushu08/08.html>.

Viele erwarteten daher, dass 2009 das Jahr sein würde, in dem Baruto endlich zu Ozeki-Ehren kommen würde, und er legte im Hatsu Basho einen fliegenden Start hin und katapultierte sich mit sieben Siegen in acht Tagen an die Spitze des Yusho-Rennens. Sein Kampf gegen Hakuho an Tag 9, der viel zum Entscheid des Yusho-Rennens beitrug und der Barutos Zuversicht zerstörte, ist ein Klassiker
<http://www.banzuke.com/~makuuchi/hatsu09/09.html>.

Baruto kämpfte im März weiter, aber eine spektakuläre frühe Niederlage gegen Goeido brachte seinen Rhythmus durcheinander
<http://www.banzuke.com/~makuuchi/haru09/03.html>. Seit diesem Tag war Baruto in eine Vielzahl von spannenden Kämpfen gegen das kleinere, technisch

versierte Trio von Goeido, Kakuryu und Harumafuji verwickelt. Der Mai 2009 war niederschmetternd enttäuschend, da Baruto nur vier Siege in 15 Kämpfen holen konnte – und das, obwohl er in den Trainings vor dem Turnier nahezu alle deutlich geschlagen hatte. (Einige Fans schreiben dieses Ergebnis dem 262kg schweren Stallgefährten des Esten – Yamamotoyama – zu, der vielleicht zu viel von Barutos Chanko gegessen hat). Davon nicht gebrochen bewies Baruto im Nagoya Basho 2009 seinen Wert, als er elf Siege holte. Er legte im folgenden Turnier ein herausragendes 12-3 nach und im November ein 9-6 zur Konsolidierung. Sein einhändiges Tsuru-Dashi gegen Harumafuji war besonders bemerkenswert, ebenso sein Kotenage gegen Aminishiki, wo sich zeigte, wie sehr sich seine

Technik verbessert hatte
<http://www.banzuke.com/~makuuchi/kyushu09/13.html>.

Im Januar 2010 konnte man Baruto dabei zusehen, wie er neue Höhen erreichte, als er seinen ersten Sieg überhaupt gegen Hakuho holte und dabei schon am Rand der Niederlage doch noch siegte, indem er einen blitzschnellen Wurf ansetzte. Es war Hakuhos erste Niederlage in 31 Kämpfen in der obersten Division, und seine erst fünfte in 99 Kämpfen. Von diesem Moment an wusste man, dass Europas zweiter turmhoher Ozeki bald ankommen würde – und dass er dabei ein großartiger Botschafter für den Rang sein würde
<http://www.youtube.com/watch?v=OY4yRZ2KnBU>.

[Interview \(2006\)](#)